

# Scharfe Kritik an Ditib-Fördergeldern: Ministerium schmeißt „Steinzeit-Scharia-Verein Millionen Steuergelder in den Rachen“

[Veröffentlicht am 03.05.2017 von EpochTimes](#)

Seit längerem steht der türkische Islamverband Ditib in Deutschland in der Kritik. Nicht nur wegen des Spitzelverdachts gegen einzelne Ditib-Imame. Das Familienministerium will *Ditib* jetzt trotzdem wieder fördern - für die Opposition "schon fast ein Witz".

Das Familienministerium hat die wegen einer Spitzelaffäre eingestellte Förderung des türkisch-islamischen Dachverbandes *Ditib* wieder aufgenommen – und erntete dafür heftige Kritik aus der Opposition.

Eine Ministeriumssprecherin begründete am Dienstag die Wiederaufnahme der Zahlungen von fast einer Million Euro bis zum Jahresende damit,



Deutschland und Türkei Flagge  
Foto: Sean Gallup/Getty Images

❖ „*dass nach allen vorliegenden Erkenntnissen keine Verbindungen zwischen den geförderten Projekten und den vom Ermittlungsverfahren betroffenen Imamen besteht*“. Damit bestehe kein Grund mehr und auch keine weitere rechtliche Grundlage, um die Fördergelder zurückzuhalten.

Die Zahlungen waren unterbrochen worden, nachdem der Verdacht aufgekommen war, *Ditib-Imame* hätten im Auftrag der türkischen Religionsbehörde *Diyanet* in deutschen Moscheegemeinden Informationen über Anhänger der *Gülen-Bewegung* gesammelt. Die türkische Regierung macht den in den USA lebenden Prediger *Fethullah Gülen* für den Putsch vom 15. Juli 2016 verantwortlich. Der Generalbundesanwalt beantragte im Januar Haftbefehle gegen sechs Imame.

*Ditib* ist der größte Islam-Dachverband in Deutschland, er ist wegen seiner Nähe zur türkischen Führung aber politisch umstritten. Zu dem Dachverband zählen etwa 900 Moscheen und rund 800 000 muslimische Mitglieder.

Der Grünen-Politiker *Volker Beck* kritisierte: „*Es kann nicht sein, dass man einem Verband, der in eine Spionage-Affäre verstrickt ist, weiterhin öffentliche Gelder zukommen lässt*.“ *Ditib* habe in der Spionageaffäre gezeigt, wo ihre Loyalitäten seien. Dass man sich mit der *Ditib*-Zusicherung einer strikten Trennung zwischen den geförderten Modellprojekten sowie den vom Ermittlungsverfahren Betroffenen zufrieden gebe, „*ist schon fast ein Witz*“.

Die Linke-Politikerin *Sevim Dagdelen* hielt der Regierung vor, sie fördere „das Erdogan-Netzwerk in Deutschland, wenn sie ausgerechnet den von Ankara aus gesteuerten *Moscheeverband Ditib* mit Steuergeldern in Millionenhöhe unterstützt. Es

ist absurd, vor der Burka zu warnen und gleichzeitig Erdogans Propagandisten für Diktatur und Islamismus unter die Arme zu greifen“.

Auch AfD-Spitzenkandidatin *Alice Weidel* hat die Entscheidung des Bundesfamilienministeriums scharf kritisiert.

→ *„Einem intransparenten Verein, der unter seinem Dach türkische Spione deckt und in Teilen vom Verfassungsschutz beobachtet wird, auch noch Millionen von Steuergeldern in den Rachen zu werfen, ist nicht nur eine grobe Verschwendung, sondern schadet unserer freiheitlichen Gesellschaft“*, sagte Seidel der „Welt“.

*„Die Bundesregierung sollte sich endlich dazu durchringen, diesen Steinzeit-Scharia-Verein in Deutschland zu verbieten.“*

Bei den drei nun wieder geförderten *Ditib*-Projekten handelt es sich laut Ministerium um zwei Initiativen im Rahmen des Bundesprogramms *„Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“* und ein Projekt in der Flüchtlingshilfe.

Die Ministeriumssprecherin sagte, die Zusammenarbeit mit den Moscheen und muslimischen Akteuren sei notwendig, um Jugendliche zu erreichen und Präventionsarbeit zu leisten. *„Diese Projekte sind für die Stärkung demokratischer Haltungen von elementarer Bedeutung.“* Im übrigen habe ihr Haus als einziges Ministerium der Bundesregierung die Fördergelder für *Ditib* eingefroren, als zu Beginn des Jahres Ermittlungen gegen Imame eingeleitet worden seien. (dpa)